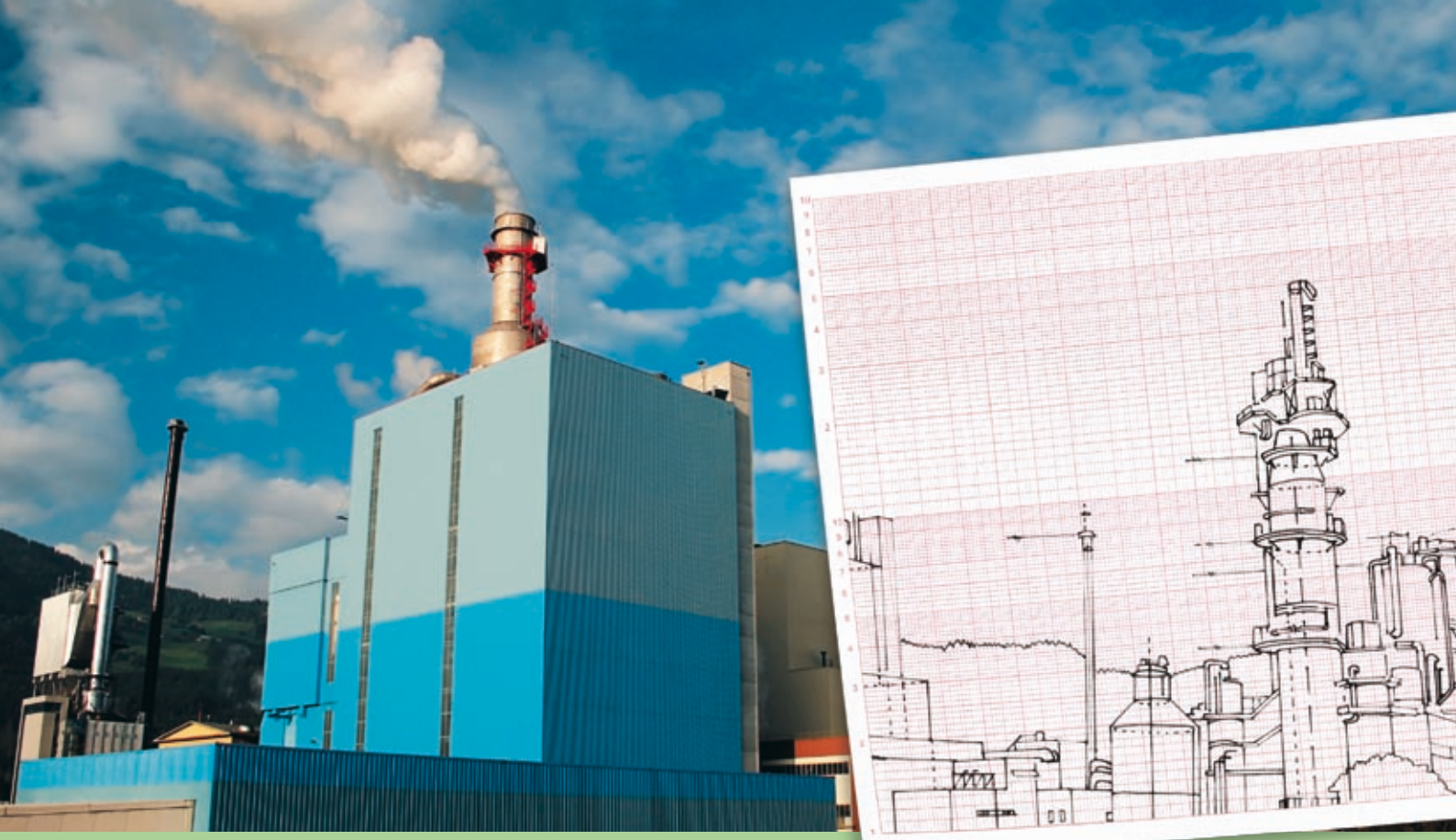


GESCHÄFTSBERICHT 2009 ANNUAL REPORT

heinzel® pulp
ZELLSTOFF PÖLS AG

Die Zellstoff Pöls AG ist mit einer Jahresproduktion von rund 390.000 Tonnen der größte Hersteller von hochwertigem, elementar chlorfrei gebleichtem (ECF) Langfaser-Sulfatzellstoff in Mittel- und Südosteuropa. Zusätzlich werden auf einer Spezialmaschine jährlich rund 14.000 Tonnen Kraftpapier hergestellt.

With an annual production of about 390,000 tons, Zellstoff Pöls AG is the largest manufacturer of high-quality, elemental chlorine-free (ECF) bleached softwood sulphate pulp in Central and South East Europe. In addition, a special machine produces approximately 14,000 tons of kraft paper each year.

INHALT

Kennzahlen	Umschlag
Highlights 2009	1
Vorwort des Aufsichtsrats	2
Vorwort des Vorstands	3
Geschäftsverlauf	4
Erfolgsfaktor Mitarbeiter	8
Nachhaltige Verantwortung	9
Organe	10
Jahresabschluss 2009	11
Bestätigungsvermerk	16
HEINZEL GROUP® Eigentümerstruktur	Umschlag
Unternehmensgeschichte	Umschlag
Standorte	Umschlag

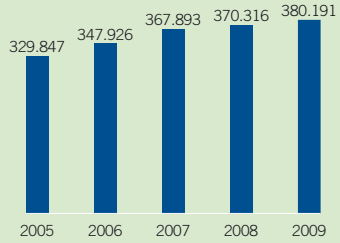
CONTENT

Key Figures	Cover
Highlights 2009	17
Introductory Note of the Supervisory Board	18
Introductory Note of the Management Board	19
Business Development	20
Employees: A Key Success Factor	24
Sustainable Responsibility	25
Board Members	26
Financial Statements 2009	27
Auditors' Report	32
HEINZEL GROUP® Ownership Structure	Cover
Company History	Cover
Locations	Cover

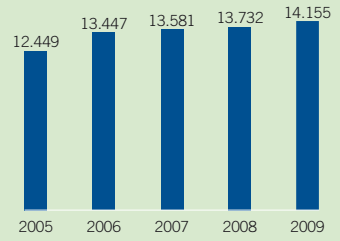
ZELLSTOFF PÖLS AG
KENNZAHLEN | KEY FIGURES

		2008	2009
Produktion und Verkauf | Production and Tons sold			
Produktion gesamt | Total production	Tonnen | tons	384.048	394.346
davon Verkaufszellstoff | thereof market pulp	Tonnen | tons	370.316	380.191
davon Papier | thereof paper	Tonnen | tons	13.732	14.155
Verkauf gesamt | Total Tons sold	Tonnen | tons	383.063	401.364
davon Zellstoff | thereof pulp	Tonnen | tons	369.462	387.344
davon Papier | thereof paper	Tonnen | tons	13.601	14.020
Gewinn- und Verlustrechnung | Income statement			
Umsatzerlöse konsolidiert | Revenue	EUR Mio. | EUR m	199,2	172,9
EBITDA | EBITDA	EUR Mio. | EUR m	37,1	17,6
EBITDA-Marge | EBITDA margin	%	18,6	10,2
Operatives Ergebnis (EBIT) Results from operating activities (EBIT)	EUR Mio. | EUR m	19,0	–0,2
EBIT-Marge | EBIT margin	%	9,5	–0,1
Finanzergebnis | Financial result	EUR Mio. | EUR m	–4,1	–1,3
Ergebnis vor Steuern (EBT) Earnings before taxes (EBT)	EUR Mio. | EUR m	14,9	–1,5
Jahresüberschuss | Net income	EUR Mio. | EUR m	10,6	–1,1
Bilanz | Balance sheet			
Bilanzsumme | Balance sheet total	EUR Mio. | EUR m	227,0	232,7
Eigenkapital | Equity	EUR Mio. | EUR m	98,5	82,2
Eigenkapitalquote | Equity ratio	%	43,4	35,3
Nettoverschuldung | Net debt	EUR Mio. | EUR m	9,9	44,4
Gearing Ratio | Gearing ratio	%	10,1	54,1
Cash Flow und Investitionen | Cash flow and investments			
Operativer Cash Flow Cash flow from operating activities	EUR Mio. | EUR m	34,2	16,7
Investitionen in Sachanlagen Investments in property, plant and equipment	EUR Mio. | EUR m	–22,3	–13,7
Cash Flow aus Investitionen Cash flow from investments	EUR Mio. | EUR m	–18,4	–13,4
Free Cash Flow | Free cash flow	EUR Mio. | EUR m	15,8	3,3
Mitarbeiter (Durchschnitt) | Employees (average)	Anzahl | number	347	334

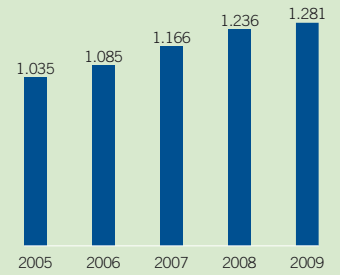
PRODUKTION MARKTZELLSTOFF (IN TONNEN)
PRODUCTION MARKET PULP (IN TONS)



PRODUKTION PAPIER (IN TONNEN)
PRODUCTION PAPER (IN TONS)



PRODUKTION PRO MITARBEITER (IN TONNEN)
PRODUCTION PER EMPLOYEE (IN TONS)



ZELLSTOFF PÖLS AG

Die Zellstoff Pöls AG ist der größte Hersteller von hochwertigem, elementar chlorfrei gebleichtem (ECF) Langfaser-Sulfatzellstoff in Mittel- und Südosteuropa. Zellstoffe aus Pöls – verfügbar im Bogen- und Flashformat – werden vor allem aufgrund ihrer konstant stabilen Qualität und der damit verbundenen vielseitigen Einsetzbarkeit geschätzt.

Aus Pölser ORION-Zellstoff, so der Markenname, werden vorwiegend hochwertige Druck- und Schreibpapiere sowie Zeitungsdruck-, Hygiene-, Etiketten- und Kopierpapiere bzw. auch gestrichene Papiere und Spezialpapiere hergestellt. Hauptabsatzmärkte sind Italien, Österreich, Slowenien, Frankreich, Deutschland und die Länder des Mittelmeerraums sowie zunehmend auch neue EU-Mitgliedsstaaten.

Neben dem Hauptprodukt Zellstoff wird in Pöls auf einer Spezialmaschine auch Kraftpapier hergestellt. Diese hochwertigen gebleichten Papierqualitäten sind unter dem Markennamen STARKRAFT bekannt und werden von Abnehmern zu Einkaufssäcken, Tortenspitzen, Beschichtungs- und Kaschierpapieren sowie zu Geschenk- und Verpackungspapieren weiterverarbeitet.

ZELLSTOFF PÖLS AG

Zellstoff Pöls AG is the largest manufacturer of high-quality elemental chlorine-free (ECF) bleached softwood sulphate pulp in Central and South East Europe. Pöls pulp, whether in sheets or flash dried, is highly regarded, primarily because of its consistently stable quality and thus its related versatile applicability.

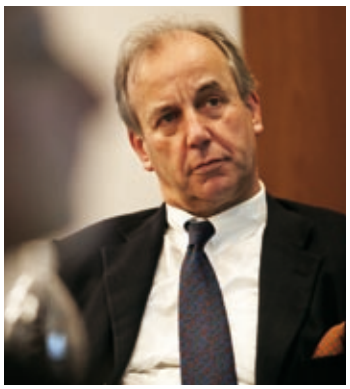
ORION pulp – the brand name for Pöls pulp – is mainly used to manufacture high quality printing and writing paper as well as newsprint, tissue paper, label and copy paper, along with coated and special paper. The main markets are Italy, Austria, Slovenia, France, Germany, and the Mediterranean countries, and increasingly the new EU member states.

In addition to pulp, the company's main product, a special machine also produces kraft paper. These high-quality, bleached types of paper are known under the brand name STARKRAFT and are used by customers for making shopping bags, doilies, coated and laminated paper, as well as gift wrap and packaging paper.

HIGHLIGHTS 2009

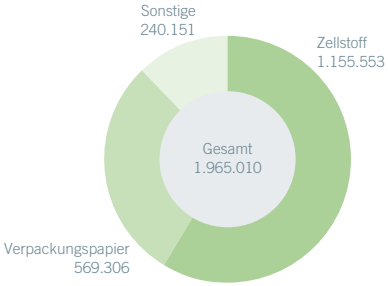
- Rekord-Jahresproduktion von 394.346 Tonnen, davon 380.191 Tonnen Marktzellstoff und 14.155 Tonnen Papier
- Verkaufsmenge übersteigt mit 401.364 Tonnen Zellstoff und Papier erstmals die 400.000-Tonnen-Marke
- Strategische Hauptmärkte Italien und Österreich auf hohem Niveau weiter abgesichert
- Bestellung einer neuen Dampfturbine zur Stromproduktion aus überschüssigem Dampf
- Errichtung einer neuen 110-kV-Verbindungsleitung ans öffentliche Netz
- Inbetriebnahme einer neuen Weißlaugen-Oxidationsanlage

VORWORT DES AUFSICHTSRATS

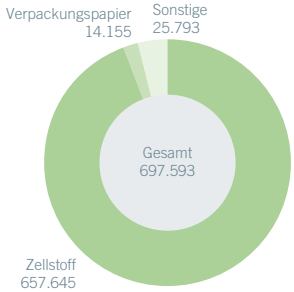


Alfred Hannes Heinzel
Präsident der HEINZEL GROUP®

VERKAUFSVOLUMEN HEINZEL GROUP® 2009 (IN TONNEN)



EIGENPRODUKTION HEINZEL GROUP® 2009 (IN TONNEN)



Der Wirtschaftsabschwung im Gefolge der Finanzkrise fiel in den westlichen Industrienationen stärker aus als befürchtet, nur China und Indien entwickelten sich 2009 mit weiterhin hohen Wachstumsraten gegen den internationalen Trend. Diese größte Rezession der Nachkriegsgeschichte verursachte auch in unserer Branche große Mengen- und Preiseinbußen.

Der schon seit dem vierten Quartal 2008 spürbare Verfall des Zellstoffpreises setzte sich auch im ersten Quartal 2009 weiter fort. Erst im zweiten Quartal machten sich erste Anzeichen einer leichten Verbesserung bemerkbar. Von den Mengen her führten die Anpassung an die schwächere Nachfrage und die üblichen Werksstillstände im ersten Quartal zwar zu Produktionsrückgängen, im Gesamtjahr 2009 lagen die Tonnagen aber dennoch knapp über dem Wert von 2008.

Bei unseren 2009 leicht reduzierten Investitionen legten wir unter dem Eindruck des schwierigen Umfelds den Schwerpunkt auf Rationalisierung und Energieeinsparung. Alle Großprojekte wurden vorerst aufgeschoben.

Unsere konservative Finanzierungspolitik setzten wir auch 2009 fort und konnten unsere Liquidität durch straffes Working-Capital-Management und restriktive Investitionspolitik deutlich ausbauen.

Ungeachtet der schweren Rezession in unseren Hauptmärkten erzielte die Heinzel Gruppe einen respektablen Geschäftserfolg, der nur durch die Anstrengungen aller Konzerngesellschaften zu realisieren war: Durch die Verbesserung ihrer Kostenstruktur konnte die Zellstoff Pöls AG den Preisverfall soweit abfangen, dass ein Jahresgewinn (IFRS) erzielt wurde. Biocel Paskov a.s. entwickelte sich ebenfalls sehr erfreulich und erzielte aufgrund ihres straffen Kostensenkungsprogramms ein positives Jahresergebnis (IFRS). Unser assoziiertes Zellstoffwerk AS Estonian Cell steigerte seine Produktion zwar neuerlich. Der preisbedingte Erlösrückgang und die Energiekostensteigerungen konnten jedoch auch durch ein straffes Kostensenkungsprogramm nicht kompensiert werden, sodass diese Tochtergesellschaft 2009 mit einem Jahresverlust abschloss. Die Wilfried Heinzel AG wiederum verbesserte aufgrund ihres deutlich stärkeren Mengenwachstums trotz einer Verringerung der Tonnenmargen neuerlich ihr Ergebnis.

Für das Jahr 2010 gehen wir bis auf weiteres nicht von einer nachhaltigen Erholung der Märkte aus. Auf den Stärken unseres bewährten Teams aufbauend, werden wir dieser Herausforderung mit nachhaltigem Kostenmanagement weiter gegensteuern.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeitern der Heinzel Gruppe danken, die durch ihren Einsatz einen wesentlichen Beitrag zu unserem Erfolg leisten.

Alfred Hannes Heinzel

VORWORT DES VORSTANDS

Das Jahr 2009 war für die Zellstoff Pöls AG geprägt von den unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Markt und von technischen und technologischen Herausforderungen in unserem Werk.

Der massive Verfall der Zellstoffpreise, der sich bereits im letzten Quartal 2008 angekündigt hatte, setzte sich auch im ersten Halbjahr 2009 weiter fort. Aufgrund der schlechten Nachfrage mussten wir zudem Anfang des Jahres die Produktion drosseln und verloren durch einen großen Schaden im Kocher zusätzliche Produktionsmengen. Insgesamt führte dies im ersten Halbjahr zu einem negativen betriebswirtschaftlichen Ergebnis.

In Kombination mit einer stabilen Produktion und unserem straffen, nachhaltigen Kostenmanagement ermöglichte uns die Erholung des Zellstoffmarkts im zweiten Halbjahr jedoch, die Verluste aus dem ersten Halbjahr wettzumachen. Dadurch konnten wir schließlich trotz der marktbedingten Produktionsdrosselungen und der ungeplanten Anlagenstillstände zu Jahresbeginn unsere Produktionsmenge mit 390.213 Tonnen Zellstoff und 14.155 Tonnen Papier sowie die Verkaufsmengen mit 387.344 Tonnen Zellstoff und 14.020 Tonnen Papier gegenüber dem Vorjahr abermals deutlich steigern.

Die Versorgung mit unserem wichtigsten Rohstoff Holz war 2009 wesentlich beeinflusst von der schlechten Auftragslage in der Sägeindustrie. Anstelle von günstigem Resthackgut musste dadurch verstärkt teureres Rundholz angekauft werden, das aus den Windwürfen des Jahres 2008 stammte bzw. auch importiert werden musste.

Im Investitionsbereich war die Bestellung einer neuen Dampfturbine ein wesentlicher Meilenstein zur langfristigen Absicherung des Standorts Pöls und zur Steigerung seiner Wettbewerbsfähigkeit. Mit der Inbetriebnahme dieser Turbine kann der überschüssige Dampf in Ökostrom zur Versorgung von 30.000 bis 40.000 Haushalten umgewandelt werden. Das bedeutet eine jährliche Einsparung von mehr als 80.000 Tonnen CO_2. Im Bereich Produktion lag der Schwerpunkt auf Maßnahmen zur Prozess- und Anlagenoptimierung, durch die vor allem beim Chemikalien- und Energieverbrauch deutliche und nachhaltige Einsparungen erzielt werden konnten. Damit leisten wir einen weiteren spürbaren Beitrag zu Umweltschutz und Klimaverbesserung.

Dass wir 2009 schließlich mit einem akzeptablen Ergebnis abschließen konnten, verdanken wir auch dem Engagement aller Mitarbeiter in diesem bewegten Jahr. Dafür bedanken wir uns an dieser Stelle herzlich.

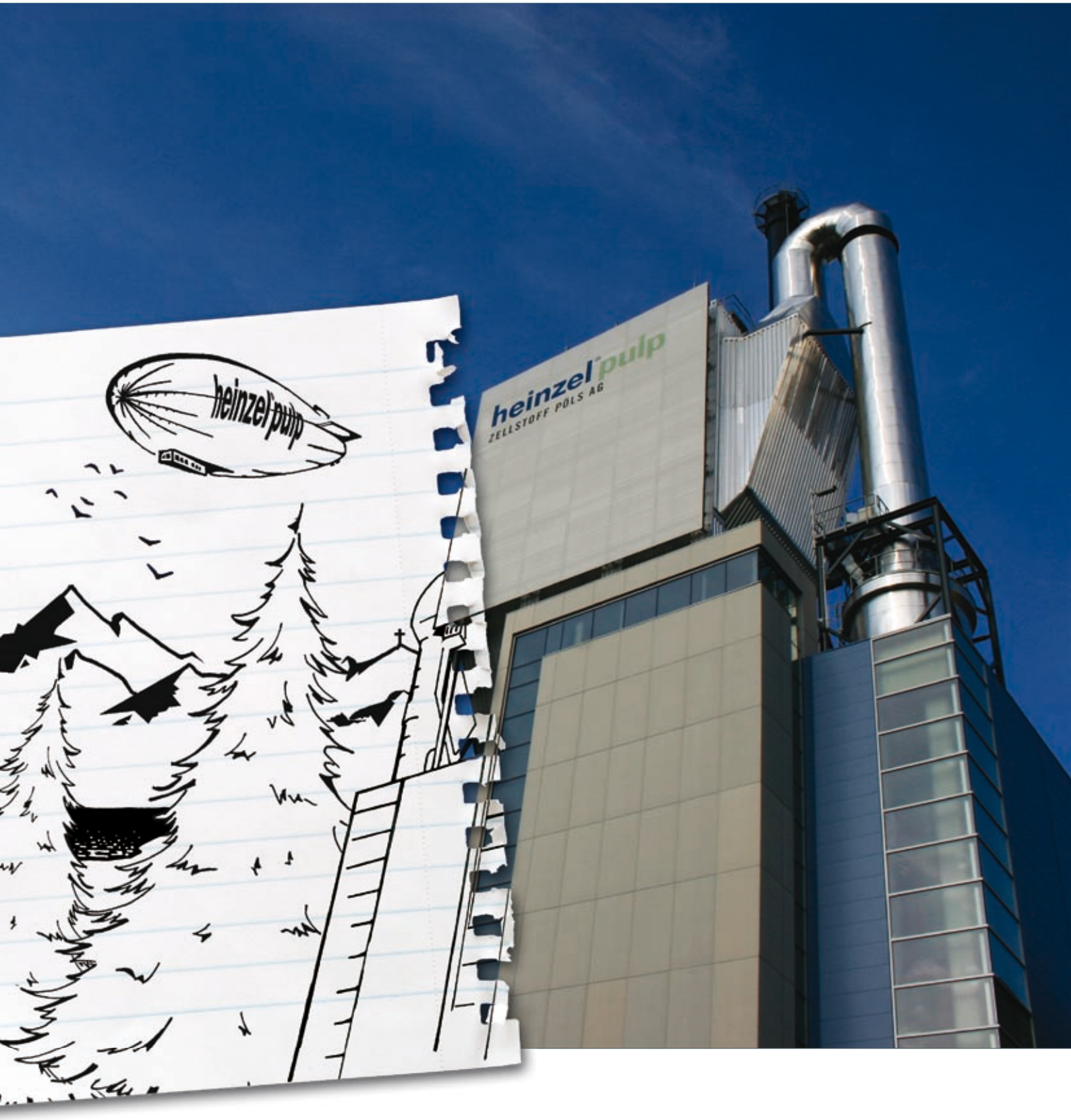
Kurt Maier

Gunther Sames

Kurt Maier, *CEO*

Gunther Sames, *CFO*

GESCHÄFTSVERLAUF



WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Der Listpreis für das Leitprodukt Northern Bleached Softwood Kraft Pulp (NBSK) begann im vierten Quartal 2008 förmlich ins Bodenlose abzustürzen. Während der Höchststand 2008 bei über USD 900 lag, startete das Jahr 2009 mit einem Preis von nur noch USD 620. Der Preisverfall setzte sich bis zum Beginn des zweiten Quartals 2009 weiter fort, als der Listpreis über mehrere Wochen hinweg auf einem Tiefststand von USD 577 blieb. Der für die in Euro bilanzierende Zellstoff Pöls AG relevante Wechselkurs des Euro zum US-Dollar bewegte sich in diesem Zeitraum zwischen 1,28 und 1,32.

Aufgrund des Absatzeinbruchs im Zellstoffmarkt stiegen die Lagerstände der 20 weltweit wichtigsten Produzentenländer (World-20-Produzenten) von den lange Zeit gehaltenen 30 Versorgungstagen zu Jahresbeginn auf 50 Tage stark an. Im Einklang damit erhöhten sich auch die Bestände der europäischen Hafenläger von rund 1 Mio. Tonnen auf knapp 1,8 Mio. Tonnen.

Diese komfortable Versorgungssituation bewegte die Zellstoffabnehmer immer mehr dazu, von der bewährten Langfristbeschaffung auf kurzfristige Bestellungen überzugehen. Dadurch wurde die Nachfrage immer weniger vorhersehbar und die Produktionsplanung noch weiter erschwert. Einzig die bereits Ende 2008 eingeleitete Produktionsdrosselung besänftigte die Situation etwas.

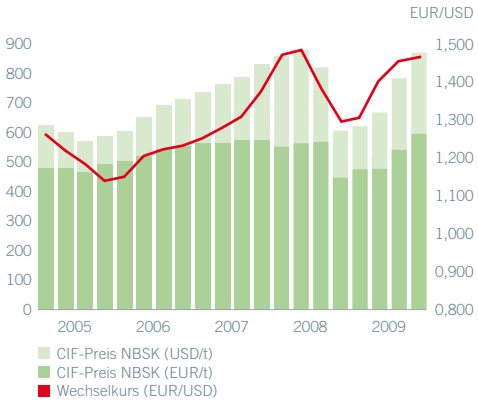
Eine erste Beruhigung der Lage stellte sich im Mai ein, als die Marke von USD 580 pro Tonne NBSK wieder überschritten wurde. Allerdings stieg zeitgleich der Wert des Euro auf USD 1,36, wodurch der Euro-Listpreis sogar noch weiter absank.

Gleichzeitig begannen sich Mitte des Jahres die zahlreichen – teils vorübergehenden, teils definitiven – Schließungen von Zellstoffwerken bemerkbar zu machen. Bis Ende Juli hatten sich dadurch die World-20-Bestände mit 27 Versorgungstagen und die europäischen Hafenläger mit 940.000 Tonnen wieder beinahe halbiert. Der Listpreis erholte sich gleichzeitig auf USD 649, während der Euro-Listpreis aufgrund der weiteren Aufwertung des Euro auf nunmehr USD 1,41 kaum mit anstieg.

Mit August wurde die Trendwende dann offensichtlich: Neben den Herstellern bauten auch die Kunden ihre Läger von 1 Mio. Tonnen um ein Viertel auf 750.000 Tonnen ab, und letztlich war die Versorgung aufgrund der zahlreichen Werksschließungen nicht mehr ausreichend gegeben. Der Preisindex stieg damit bis November bis auf USD 784 an. Dadurch zog er auch die Euro-Preise mit nach oben, obwohl der Euro auf USD 1,43 weiter anstieg.

Zu Jahresende lag das Preisniveau bei USD 798, der Euro-Kurs stieg auf USD 1,46 weiter an, sodass die Tonne NBSK-Zellstoff mit EUR 557 einen neuen Höchststand erreichte. Ähnlich entwickelte sich auch Zellstoff aus Eukalyptus, dessen Preis bis zur Jahresmitte von USD 576 auf USD 482 abstürzte, zu Ende 2009 aber wieder mit USD 700 schloss.

ZELLSTOFF-PREISENTWICKLUNG



Marktbedingte Produktionsdrosselungen stoppen Preisverfall

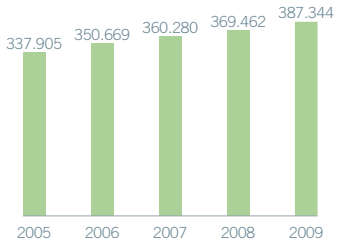
Einige der 2009 stillgelegten Langfaserkapazitäten wurden Ende 2009 bzw. Anfang 2010 wieder aktiviert. Inwieweit dies das Marktgleichgewicht beeinflussen wird, bleibt abzuwarten.

GESCHÄFTSVERLAUF

Aufgrund der schlechten Auftragslage in der Sägeindustrie musste 2009 anstelle von günstigem Resthackgut verstärkt teureres Rundholz angekauft werden. Dieses stammte aus den Windwürfen des Jahres 2008 bzw. musste auch vielfach importiert werden.

Da sich die Absatzmöglichkeiten im ersten Quartal 2009 zunehmend als unplanbar erwiesen, sah sich die Zellstoff Pöls AG gezwungen, auch beschaffungsseitig Maßnahmen zu setzen. In Abstimmung mit den Lieferanten wurden deshalb Abnahmepläne nach unten revidiert, Preisverhandlungen prolongiert und Versorgungszyklen verändert – ohne dass das Unternehmen dabei seine Verantwortung gegenüber seinen Zulieferern außer Acht gelassen hätte.

VERKAUFSVOLUMEN ZELLSTOFF (IN TONNEN)



Der Preisverfall einiger wichtiger Rohstoffe half dem Unternehmen zusätzlich, wichtige Kostenverbesserungen zu erzielen und die Gesamtsituation dadurch maßgeblich zu stabilisieren.

Trotz der durchgängig schwierigen Gesamtsituation und der acht Monate dauernden Absatzschwäche konnte 2009 gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von rund 18.000 Tonnen bzw. 4,8 Prozent und damit ein Rekordabsatz von 387.344 Tonnen erzielt werden. Wesentlich zu dieser Verbesserung beigetragen hat die Absicherung der strategischen Hauptmärkte Italien und Österreich. Die bereits in den vergangenen Jahren hohe Verkaufsmenge an STARKRAFT-Kraftpapier konnte dabei mit 14.020 Tonnen um 3,1 Prozent ebenfalls deutlich weiter ausgebaut werden.

INVESTITIONSSCHWERPUNKTE 2009

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen investierte die Zellstoff Pöls AG im abgelaufenen Geschäftsjahr in Summe EUR 15 Mio.

Das Investitions-Highlight des Jahres 2009 war die Bestellung einer neuen Dampfturbine für das Zellstoffwerk. Die neue Maschine wird im Frühling 2011 in Betrieb gehen und den in der Fabrik vorhandenen Dampfüberschuss in elektrische Energie umwandeln. Die dadurch gewonnenen 100.000 MWh Strom pro Jahr eröffnen der Zellstoff Pöls AG – neben der Produktion von Zellstoff und Papier – ein drittes wirtschaftliches Standbein.

Um diese großen Strommengen auch absetzen zu können, war die Errichtung einer leistungsstärkeren Verbindungsleitung zum öffentlichen Stromnetz notwendig. Im Oktober 2009 wurde die neue 110-kV-Freileitung erfolgreich in Betrieb gesetzt, ohne die Stromversorgung der Zellstofffabrik während der Inbetriebnahmephase dieser äußerst komplexen Neuanlage auch nur ein einziges Mal zu unterbrechen.

Der neue Leitungsanschluss wird ab dem Jahr 2011 sowohl die Einspeisung größerer Strommengen in das öffentliche Netz ermöglichen als auch eine Erweiterung des Strombezugs für das Werk selbst erlauben. Neben einer verbesserten Absicherung der Energieversorgung können sich darüber hinaus noch weitere Perspektiven für die Zukunft des Standorts ergeben.

Weiters ging Mitte 2009 die neue Weißlaugen-Oxidationsanlage erfolgreich in Betrieb. Sie erhöht die Effizienz der Sauerstoffbleiche und reduziert den Einsatz von Bleichchemikalien weiter.

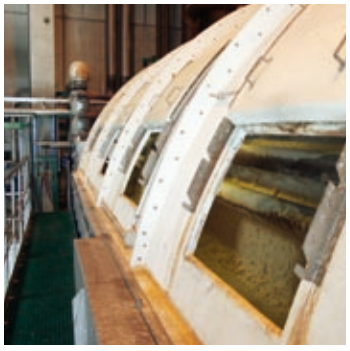
Die Einführung des elektronischen Zufuhrscheins sorgte Ende des Jahres zudem für eine wesentlich effizientere Datenerfassung bei der Übernahme des Hauptrohstoffs Holz.

Schließlich stand das Jahr 2009 auch im Zeichen von Optimierungsmaßnahmen der Ende 2008 in Betrieb genommenen Investitionsprojekte „Neue Waschpresse“, „Erweiterte Eindampfanlage“ und „Neuer Imprägnierturm“. Neben einer Erhöhung der Produktionskapazität auf 400.000 Jahrestonnen reduzierten diese Projekte den spezifischen Chemikalien- und Energieverbrauch signifikant und verringerten damit auch die Herstellungskosten im Pölser Werk.

Produktionskapazität erhöht, Herstellungskosten verringert

AUSBLICK

Im Zentrum der Investitionstätigkeit steht 2010 die weitere energetische Optimierung des gesamten Werks. Neben der Installation der neuen Dampfturbine soll 2010 auch das Projekt „Drehrohrofen/Alternativbrennstoffe“ gestartet werden. Diese neue Anlage wird aus Seife, einem in der Eindampfanlage anfallenden Nebenprodukt, Tallöl herstellen. Dieses Öl soll dann ab dem Jahr 2011 einen erheblichen Anteil der für die Befeuerung des Kalkbrennofens derzeit verwendeten fossilen Brennstoffe Erdgas und Erdöl ersetzen. Dadurch können nicht nur Kosten eingespart, sondern auch CO_2-Emissionen reduziert werden.



Der regionale Fokus der Zellstoff Pöls AG bleibt auch 2010 auf die angestammten Hauptmärkte Zentral- und Südosteuropa sowie den Mittelmeerraum gerichtet. Gleichzeitig wird das Unternehmen auch weiterhin an den bewährten, langjährigen Lieferpartnerschaften festhalten und verstärktes Augenmerk auf die Zahlungsfähigkeit und Bonität der wichtigsten Kunden und damit auf die Vermeidung von Zahlungsausfällen legen.

Pöls, März 2010

Der Vorstand
Kurt Maier e.h., Gunther Sames e.h.

ERFOLGSFAKTOR MITARBEITER

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen war die Stärkung der Ablauf- und Aufbauorganisation, insbesondere in den Betriebsabteilungen, auch 2009 ein wichtiges Anliegen der Zellstoff Pöls AG. Weiters wurde großes Augenmerk auf ein Effizienzsteigerungsprojekt in der innerbetrieblichen Instandhaltung gelegt.

Im Bereich Produktion lagen die Schwerpunkte zum einen auf arbeitsplatzbezogenen, von den Anlagenherstellern abgehaltenen Prozessschulungen zum optimalen Einsatz der Neuanlagen. Zum anderen wurden diverse Workshops zur Schichtkoordination sowie zur weiteren Verbesserung der internen Kommunikation und Information abgehalten. Sie begleiteten eine im ersten Quartal 2009 erfolgte Neustrukturierung zur weiteren Flexibilisierung des Produktionsteams. Dabei wurden die Werkführer aus dem vollkontinuierlichen Schichtdienst kommend mit der fachlichen sowie organisatorischen Leitung von Teilbereichen der Produktion betraut. Sie unterstützen damit Produktionsleiter und Produktionslinienverantwortliche in technischen Belangen. Diese Weiterentwicklung trägt entscheidend zum nachhaltigen Erfolg der Zellstoff Pöls AG bei. Die gesamte Produktionsmannschaft hat diese neuen Herausforderungen hervorragend gemeistert.

Im Bereich Instandhaltung wurde ein bereits 2008 begonnenes Projekt mit den Schwerpunkten Mitarbeiterflexibilisierung sowie Optimierung von Arbeitsabläufen und Kostenstrukturen erfolgreich weitergeführt und mit einem Maßnahmenkatalog konkretisiert, der 2010 umgesetzt werden soll. Die Einbeziehung der Mitarbeiter in die Erarbeitung der notwendigen Maßnahmen garantiert dabei, dass sich alle Betroffenen von Beginn an mit deren Umsetzung identifizieren.

Im Bereich Arbeitnehmerschutz zeigten die im Jahr 2008 neu geschaffenen Strukturen erste beachtliche Erfolge. Aufgrund der engen Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Abteilungsleitern, Sicherheitsvertrauenspersonen und Mitarbeitern konnte die Anzahl der meldepflichtigen Unfälle (A2-Unfälle) im abgelaufenen Geschäftsjahr um zwei Drittel gesenkt werden. Diese Entwicklung ist eine starke Motivation, an der Erreichung des Ziels „Null Unfälle“ mit ganzer Kraft weiter zu arbeiten.

Der Mitarbeiterstand der Zellstoff Pöls AG lag per 31. Dezember 2009 bei 339 Arbeitern und Angestellten.

NACHHALTIGE VERANTWORTUNG

Der nachhaltige Umgang mit Ressourcen und Energiequellen ist ein wichtiges Anliegen der Zellstoff Pöls AG. In diesem Sinne dienten die Investitionen der letzten Jahre nicht nur der Standortsicherung, sondern leisteten aufgrund der erzielten Effizienzsteigerung auch einen erheblichen Beitrag zur Ressourcenschonung und zur Reduktion von Treibhausgasemissionen.

Das Naturprodukt Holz ist nicht nur der wichtigste Rohstoff für die Produktion von Zellstoff und Papier, sondern auch ein wertvoller Energielieferant. Mit der hohen Wertschöpfung durch die stoffliche und bioenergetische Nutzung von Holz leistet die Zellstoff Pöls AG auch einen erheblichen Beitrag zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen.

Dank weiterer Optimierung des 2007 in Betrieb genommenen Drehrohrofens konnte der Erdgasverbrauch 2009 erneut um vier Prozent gesenkt werden. Dies entspricht einer jährlichen Einsparung von rund 2.000 Tonnen fossilem CO_2.

Mit einer Vermeidung von weiteren 65.000 Tonnen CO_2 wird das 2009 gestartete Turbinenprojekt der Zellstoff Pöls AG einen noch größeren Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasemissionen leisten. Die verbesserte Kraft-Wärme-Kopplung der neuen Turbine bringt eine wesentliche Effizienzsteigerung und verringert damit nicht nur den Fremdstrombezug für das Werk drastisch, sondern steigert auch die Menge an Ökostrom, die in das öffentliche Netz eingespeist werden kann.

Eine in Zukunft immer stärker zunehmende Herausforderung ist die gesicherte und nachhaltige Versorgung des Standorts mit dem wichtigsten Rohstoff Holz. Nicht nur aus diesem Grund bekennt sich die Zellstoff Pöls AG seit 2005 zur nachhaltigen Forstwirtschaft nach PEFC und seit 2009 auch nach FSC. Mit der Einhaltung dieser Richtlinien werden sowohl soziale und ökonomische als auch ökologische Beiträge zur Erhaltung der Wälder geleistet. Diese Anforderungen wirken sich vor allem auf den Holzeinkauf aus, indem strenge Kriterien für die Herkunft von eingekauftem Holz vorgegeben werden. Illegal geerntetes Holz, Holz aus nicht forstlicher Nutzung sowie aus Regionen, in denen die Schutzrechte missachtet werden, sind dabei genauso ausgeschlossen wie gentechnisch verändertes Holz.

Die Zellstoff Pöls AG sieht sich außerdem bereits seit Jahren dem Code of Conduct und damit der ausschließlichen Verwendung von legal geschlagenem Holz verpflichtet. Zudem wird der Standort Pöls jährlich im Auftrag der Austropapier auf die Einhaltung dieser Richtlinien überprüft.

Einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten auch die in Pöls hergestellten Produkte Zellstoff und Papier, die zu 100 Prozent rezyklierbar sind. Da Altpapier heute ein wichtiger Rohstoff für viele Papiersorten ist, liefert das Unternehmen auch damit einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Wertschöpfung und der Ressourcenschonung.

ORGANE

AUFSICHTSRAT

Alfred Hannes Heinzel
Vorsitzender

Wolfgang Pfarl
Stellvertreter des Vorsitzenden

Johannes Klezl-Norberg

Georg Erlacher

Vom Betriebsrat entsandt

Johann Kaiser

Bernhard Papst

VORSTAND

Kurt Maier
Chief Executive Officer

Gunther Sames
Chief Financial Officer

JAHRESABSCHLUSS 2009

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2009
ZELLSTOFF PÖLS AG

		2008 IN TEUR	2009 IN EUR
1.	Umsatzerlöse	199.161,3	172.865.082,32
2.	Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	–614,9	–1.565.060,94
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	1.140,8	1.063.006,88
4.	Sonstige betriebliche Erträge		
	a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	22,6	359.460,00
	b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	356,4	121.532,02
	c) Übrige	7.521,4	4.316.275,59
		7.900,5	4.797.267,61
5.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
	a) Materialaufwand	–118.386,4	–114.850.634,09
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	–9,4	–3.971,21
		–118.395,8	–114.854.605,30
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne	–11.828,2	–10.723.496,37
	b) Gehälter	–6.061,8	–5.441.278,44
	c) Aufwendungen für Abfertigungen	–671,2	–381.780,28
	d) Aufwendungen für Altersversorgung	852,3	–305.808,86
	e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	–4.750,3	–4.449.535,71
	f) Sonstige Sozialaufwendungen	–72,4	–38.948,18
		–22.531,5	–21.340.847,84
7.	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
	a) Planmäßig	–18.067,6	–17.845.779,91
	b) Außerplanmäßig	0,0	0,00
		–18.067,6	–17.845.779,91
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		
	a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 15 fallen	–269,9	–257.458,84
	b) Übrige	–29.324,9	–23.068.038,15
		–29.594,8	–23.325.496,99
9.	**Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)**	**18.998,0**	**–206.434,17**

	2008 IN TEUR	2009 IN EUR
10. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (2008: TEUR 0,0)	0,0	22.000,02
11. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (2008: TEUR 0,0)	55,4	48.648,08
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 657.132,15 (2008: TEUR 1.034,15)	2.498,7	1.217.677,21
13. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,0	1.167.943,50
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		
a) Abschreibungen	–2.252,8	0,00
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,00
	–2.252,8	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 8.561,35 (2008: TEUR 0,9)	–4.399,9	–3.762.720,26
16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzerfolg)	**–4.098,7**	**–1.306.451,45**
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**14.899,4**	**–1.512.885,62**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–4.349,7	429.841,00
19. Jahresfehlbetrag	**10.549,6**	**–1.083.044,62**
20. Auflösung unversteuerter Rücklagen	44,3	22.740,65
21. Auflösung von Gewinnrücklagen	3.406,1	7.368.271,31
22. Zuweisung zu unversteuerten Rücklagen	0,0	–1.307.967,34
23. Bilanzverlust	**14.000,0**	**5.000.000,00**

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009
ZELLSTOFF PÖLS AG

	2008 IN TEUR	2009 IN EUR
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, Rechte	1.426,6	2.999.451,06
2. Geleistete Anzahlungen	895,0	0,00
	2.321,6	2.999.451,06
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	25.127,4	28.353.483,31
2. Technische Anlagen und Maschinen	86.820,7	75.907.250,02
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.023,5	1.947.317,05
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.777,4	6.621.830,62
	117.749,0	112.829.881,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	40,4	40.399,46
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.224,9	1.319.220,05
	1.265,3	1.359.619,51
	121.335,8	**117.188.951,57**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.099,0	9.060.869,50
2. Unfertige Erzeugnisse	2.234,3	2.771.245,93
3. Fertige Erzeugnisse	6.108,9	4.003.143,69
	19.442,3	15.835.259,12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.174,9	18.082.471,10
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	47.405,4	59.869.754,64
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	392,3	901.042,50
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	5.152,7	4.289.886,11
	71.125,4	83.143.154,35
III. Wertpapiere und Anteile		
Sonstige Wertpapiere	13.930,3	15.003.918,86
IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	1.169,8	1.496.172,35
	105.667,8	**115.478.504,68**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Sonstige	29,6	54.751,81
SUMME AKTIVA	**227.033,2**	**232.722.208,06**

	2008 IN TEUR	2009 IN EUR
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	24.636,1	24.636.093,00
II. Kapitalrücklagen (gebundene)	22.422,6	22.422.594,61
III. Gewinnrücklagen		
Freie Rücklage	30.755,0	23.386.681,53
IV. Bilanzverlust	14.000,0	5.000.000,00
(davon Gewinnvortrag)	0,0	(0,00)
	91.813,6	**75.445.369,14**
B. Unversteuerte Rücklagen		
1. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	219,8	1.505.038,20
2. Sonstige unversteuerte Rücklagen	0,0	0,00
	219,8	**1.505.038,20**
C. Investitionszuschüsse	**6.430,6**	**5.231.005,66**
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	5.628,3	6.167.295,00
2. Rückstellungen für Pensionen	3.596,7	3.603.016,00
3. Steuerrückstellungen	0,0	0,00
4. Sonstige Rückstellungen	6.252,3	5.778.558,11
	15.477,3	**15.548.869,11**
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.804,4	90.828.507,93
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.804,4	7.478.535,77
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.099,8	13.585.189,72
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.848,7	15.820.408,83
5. Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Sonstigen	5.776,2	4.135.935,65
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.578,7	2.376.678,25
(davon aus Steuern)	(122,0)	(79.714,00)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(414,7)	(440.816,71)
	112.147,4	**134.225.256,15**
F. Passive Rechnungsabgrenzung	**944,5**	**766.669,80**
SUMME PASSIVA	**227.033,2**	**232.722.208,06**
Haftungsverhältnisse	0,0	0,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss der Zellstoff Pöls AG, Pöls, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 19. Februar 2010

Grant Thornton
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-GmbH
Member Firm of Grant Thornton International

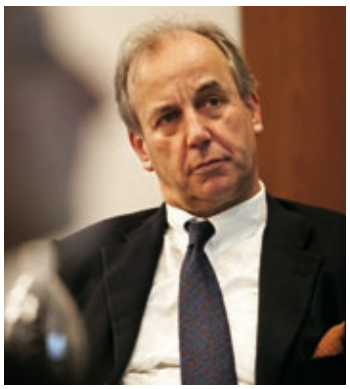
Mag. Josef Töglhofer e.h. ppa Mag. Alexandra Winkler-Janovsky e.h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

HIGHLIGHTS 2009

- Record annual production of 394,346 tons, comprising 380,191 tons of market pulp and 14,155 tons of paper
- Sales volumes at 401,364 tons of pulp and paper surpass the 400,000 ton threshold for the first time
- Main strategic sales markets in Italy and Austria continue to be secured at a high level
- Order of a new steam turbine to generate electricity from surplus steam
- Construction of a new 110 kV power line to the public grid
- White liquor oxidation plant put into operation

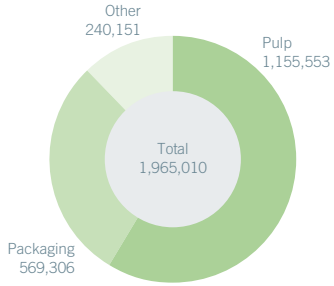
ENGLISH VERSION

INTRODUCTORY NOTE OF THE SUPERVISORY BOARD

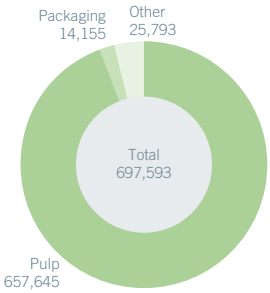


Alfred Hannes Heinzel
President of the HEINZEL GROUP®

SALES VOLUMES HEINZEL GROUP® 2009 (IN TONS)



OWN PRODUCTION HEINZEL GROUP® 2009 (IN TONS)



The economic downturn in western industrialized nations arising as a result of the financial crisis was worse than expected. Only China and India could defy the international trend, continuing to post high growth rates in 2009. The most severe depression in the post-war period also led to a considerable drop in sales volumes and lower selling prices in our industry.

The significant decline of pulp prices since the fourth quarter of 2008 also continued in the first quarter of 2009. The first signs of a slight price recovery for pulp became evident in the second quarter of the year. In terms of production volume, adjustments made to accommodate for weaker demand and the usual temporary factory shutdowns did decrease first quarter output. Nevertheless, total tonnage produced in 2009 was still slightly above the comparable level of 2008.

In the light of the difficult business environment, the focal point of our slightly reduced capital expenditures in 2009 was on rationalization and energy savings. All large projects were put on hold in the meantime.

We continued our conservative financing policy in 2009, and succeeded in significantly expanding liquidity based on the strict management of working capital and a restrictive investment policy.

Notwithstanding the severe recession in our core markets, the Heinzel Group posted respectable results, which could only be achieved by the efforts of all subsidiaries. Zellstoff Pöls managed for the most part to counteract the slump in prices by improving its cost structuring, enabling it to achieve a net profit for the year (IFRS). Biocel Paskov a.s. also developed very gratifyingly, achieving positive earnings (IFRS) on the basis of its strict cost-cutting program. Our associated pulp mill AS Estonian Cell once again increased production. However, the price-related drop in sales revenue along with higher energy prices could not be fully compensated by the company's cost reduction drive. As a result, this subsidiary posted an annual loss in 2009. In contrast, Wilfried Heinzel AG improved its overall result despite lower margins per ton, which is the consequence of a considerable rise in its total sales volume.

From today's perspective, we do not anticipate a sustainable market recovery in 2010. We will continue our sustainable cost management as a means of mastering this challenge, relying on the strengths of our tried and tested team.

I would like to take this opportunity to thank all the employees of the Heinzel Group whose hard work and dedication made an important contribution to our success.

Alfred Hannes Heinzel

INTRODUCTORY NOTE OF THE MANAGEMENT BOARD

The year 2009 for Zellstoff Pöls AG was shaped by uncertain market conditions, and by technical and technological challenges at our mill.

The massive collapse of pulp prices, which became perceptible in the last quarter of 2008, continued in the first half of the 2009 financial year. Due to weak demand, we were forced to cut back on production at the beginning of the year, and also lost additional production capacity due to major damage to the boiler. On balance, these developments resulted in a negative operating result in the first half-year 2009.

Combined with stable production and our strict, sustainable cost management efforts, the recovery of the pulp market in the second half of the financial year enabled us to make up for the losses generated in the first half-year. As a consequence, we succeeded in considerably increasing production volumes to 390,213 tons of pulp and 14,155 tons of paper and sales volumes to 387,344 tons of pulp and 14,020 tons of paper compared to the previous year's figures, in spite of the market-related production cutbacks and the unplanned mill shutdowns at the beginning of the year.

The supply of wood, our most important raw material, was considerably influenced in 2009 by the weak order situation in the sawmill industry. Instead of procuring lower priced wood chips, we had to purchase increasingly expensive round timber, derived either from windfall from the year 2008 or from imports.

A major milestone in our efforts to secure the long-term future of the Pöls facility and increase its competitiveness was our ordering of a new steam turbine. Bringing this turbine into operation will enable surplus steam to be converted into green electricity to supply 30,000–40,000 households. This will result in annual savings of more than 80,000 tons of CO_2. The production focus was on implementing process and mill optimization measures, serving as the basis for achieving significant and sustainable savings, primarily in respect to chemical and energy consumption. Accordingly, we are making a perceptible contribution to environmental protection and improving environmental quality.

The fact that we concluded the year 2009 with acceptable business results is due to the commitment and hard work of all our employees in this eventful year. We would like to take this opportunity now to sincerely thank our employees for their efforts.

Kurt Maier

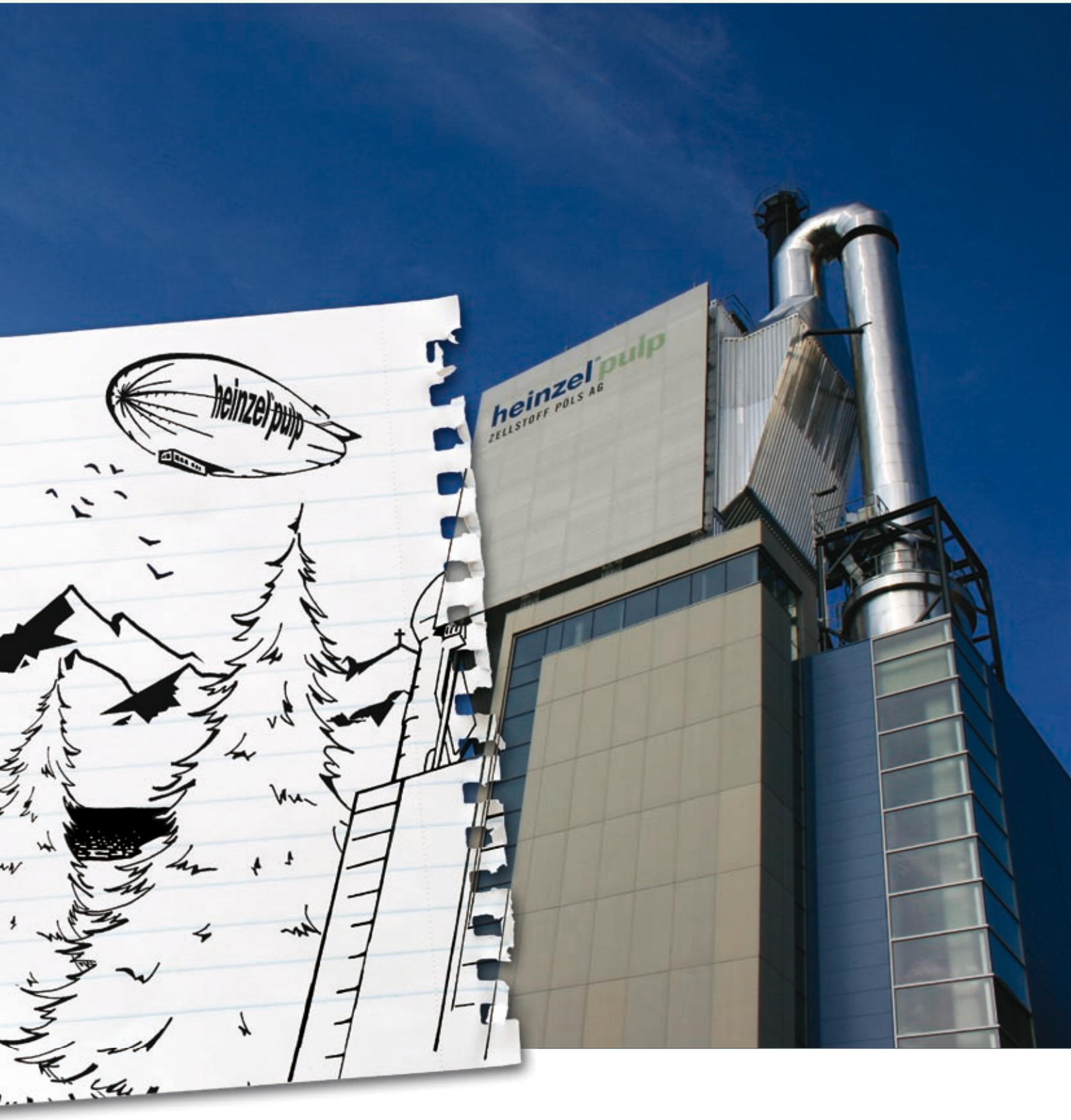
Gunther Sames

Kurt Maier, *CEO*

Gunther Sames, *CFO*

ENGLISH VERSION

BUSINESS DEVELOPMENT



BUSINESS ENVIRONMENT

The list price for the benchmark product Northern Bleached Softwood Kraft Pulp (NBSK) began to literally collapse in the fourth quarter of 2008. Whereas the pulp price peaked at over USD 900 per ton in 2008, the price had declined to USD 620 at the beginning of the year 2009. The price collapse continued up until the beginning of the second quarter of 2009, when the list price remained at its lowest point of USD 577 for several weeks. The USD/EUR exchange rate, which is relevant to Zellstoff Pöls AG considering that the company reports in euros, varied between 1.28 and 1.32 during this period.

Due to the sales downturn on the pulp market, the inventory level of the top 20 countries for manufacturing pulp (World 20 producers) strongly climbed from a constant 30 days of producer inventory at the beginning of the year to 50 days. Accordingly, inventories at European ports increased from about 1 million to close to 1.8 million tons.

This comfortable supply situation led pulp customers to switch from the tried and tested long-term procurement approach to short-term orders. As a result, demand became decreasingly predictable, further impeding production planning. Production cutbacks already initiated at the end of 2008 alleviated the situation somewhat.

The situation first eased in May, when NBSK was once again sold above the price of USD 580 per ton. However, the value of the euro increased to USD 1.36 at the same time, thus leading to a further decline in the euro-based list price.

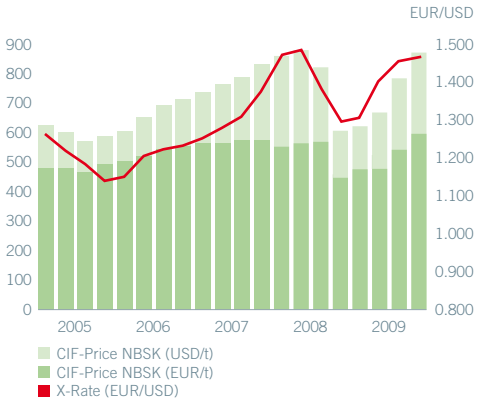
Simultaneously, the numerous pulp mill shutdowns – some temporary, some permanent – began to have a perceptible effect starting in the middle of the year. By the end of July, the World 20 inventory level had almost halved to 27 days and the supply at European ports was also down by almost half to 940,000 tons. The list price of NBSK recovered to USD 649, but the euro-based price hardly rose at all due to the rise in value of the euro to USD 1.41.

There was a perceptible turnaround starting in August. In addition to cutbacks in producer inventory, customers also reduced their own inventories by one-quarter, from 1 million to 750,000 tons. Ultimately, demand exceeded supply due to the numerous mill shutdowns. The price index rose to USD 784 per ton by November. This development also affected the euro-based price, although the value of the euro rose even further, to USD 1.43.

At year's end, the pulp price was USD 798, and the USD/EUR exchange rate further climbed to 1.46, so that the list price of a ton of NBSK pulp reached a new record level of EUR 557. Eucalyptus pulp was subject to a similar development, with prices falling dramatically from USD 576 per ton to USD 482 by the middle of the year, only to rise again to USD 700 at the end of 2009.

Several long fiber pulp mills which had been shut down in 2009 were reactivated at the end of 2009 or the beginning of 2010. It remains to be seen how this trend will affect the market equilibrium.

PULP PRICE DEVELOPMENT



Market-related production cutbacks stop price decline

ENGLISH VERSION

BUSINESS DEVELOPMENT

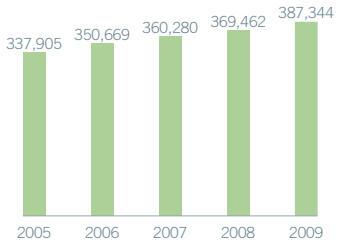
Due to the low order intake in the sawmill industry, increasingly expensive round timber had to be purchased instead of favorably priced wood chips. The timber was derived from wind breakage in the year 2008 or had to be imported in many cases.

In the first quarter, it became increasingly difficult to predict or plan potential sales opportunities. For this reason, Zellstoff Pöls AG was forced to implement procurement-related measures. In cooperation with suppliers, planned delivery volumes were revised downwards, price negotiations were prolonged and logistics cycles were changed. However, the company continued to keep its responsibility towards its suppliers in mind.

The price decline for several important raw materials also helped the company to achieve important cost improvements and made a substantial contribution to stabilizing the overall situation.

Despite the continuing difficult business environment and weak sales over a period of eight months, Zellstoff Pöls still managed to increase its 2009 sales by 4.8 percent, or 18,000 tons, compared to the preceding year. Accordingly, sales volumes reached a record level of 387,344 tons. The company's success in safeguarding its primary strategic sales markets, Italy and Austria, contributed considerably to this improvement. The company also improved upon the high sales volume for STARKRAFT paper achieved in previous years, raising sales by 3.1 percent to 14,020 tons.

SALES VOLUMES PULP (IN TONS)



INVESTMENT PRIORITIES IN 2009

In spite of the difficult market conditions, Zellstoff Pöls AG still invested a total of EUR 15 million in the past financial year.

The highlight of the company's investment activities in 2009 was its ordering of a new steam turbine for the pulp mill. The new machine will be put into operation in the spring of 2011, and convert the surplus steam derived from the pulp production process to electrical energy. A total of 100,000 MWh of electricity will be generated annually by Zellstoff Pöls AG, making it the third pillar of the company's business operations alongside pulp and paper.

The construction of a stronger connection line linking the factory to the public power grid was necessary as the basis for selling these large quantities of electricity. In October 2009, the new 110 kV overhead power line was successfully put into operation. The electricity supply to the pulp mill was not interrupted a single time during the start-up phase of this extremely complex new system.

The new power line will enable Zellstoff Pöls AG to feed large amounts of electricity into the public power grid and expand the electricity sourcing for the pulp mill itself. In addition to more effectively securing the company's energy requirements, the steam turbine may also open up new future perspectives for the production site.

Moreover, the new white liquor oxidation facility was also successfully brought into service in the middle of 2009. It increases the efficiency of the oxygen bleaching system and further reduces the use of biochemicals.

The introduction of electronic wood supply certificates at the end of the year ensured a considerably more efficient data collection in accepting deliveries of wood, the company's main raw material.

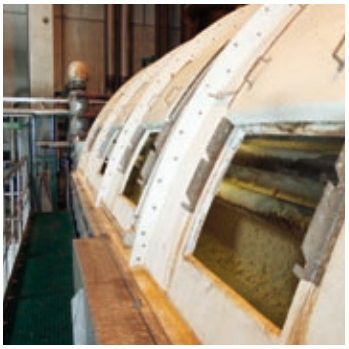
Finally, the year 2009 was also characterized by optimization measures relating to various investment projects put into operation at the end of 2008, including the "new wash press", the "expansion of the evaporation plant" and the "new impregnation tower". In addition to increasing annual production capacity to 400,000 tons, these projects substantially reduced chemical and energy consumption and thus lowered production costs at the pulp mill in Pöls.

Increased production capacity, reduced manufacturing costs

OUTLOOK

The focus of the investments carried out by Zellstoff Pöls in 2010 will be to further optimize energy consumption throughout the entire mill. In addition to installing a new steam turbine, the project "lime kiln/alternative fuels" will be launched in 2010. This new facility will produce tall oil from soap, one of the byproducts derived from the evaporation plant. It is planned to use this oil to replace a significant share of the fossil fuels natural gas and crude oil which are used to fire up the lime kiln. The result will not only be cost savings but a reduction in CO_2 emissions.

The regional focus of Zellstoff Pöls AG in 2010 will remain its traditional primary markets in Central and South East Europe as well as the Mediterranean markets. At the same time, the company will continue to pursue its strategy of retaining long-term partnerships with tried and tested suppliers, and pay increasing attention to the financial solvency and creditworthiness of its most important customers in order to avoid payment defaults.



Pöls, March 2010

The Management Board
Kurt Maier m.p., Gunther Sames m.p.

ENGLISH VERSION

EMPLOYEES: A KEY SUCCESS FACTOR

Despite the difficult economic environment, one of Zellstoff Pöls AG's priorities was to strengthen its operational and organizational structure, particular operational departments. Furthermore, ZPAG attached considerable importance to an efficiency enhancement project with regard to internal repairs and maintenance.

In the production area, the priority was on workplace-related process trainings held by machine manufacturers to optimally use the new facilities. At the same time, diverse workshops were held to coordinate shift work and further improve internal communications and information flows. They accompanied the restructuring process carried out in the first quarter of 2009, which was designed to ensure greater flexibility on the part of the production team. In this regard, the foremen were exempted from the fully continuous shift system and assigned responsibility for the professional and organizational management of various aspects of the production process. Thus they provide support to the production manager and production line managers on technical issues. This further development makes a decisive contribution to the sustainable success of Zellstoff Pöls AG. The entire production team did an outstanding job in mastering these new challenges.

In respect to maintenance work, a project initiated in 2008 to enhance the flexibility of employees and further optimize working processes and cost structures was successfully continued and put into even more concrete terms with the development of a catalogue of measures which are scheduled to be implemented in 2010. The involvement of employees in the process of developing these essential measures ensures that all affected employees will support and identify with the implementation process from the very beginning.

As regards occupational safety, the new structures created in 2008 showed initial impressive successes. Based on the close cooperation between the management board, department managers, work safety officers and employees, the number of reportable accidents in the past financial year could be reduced by two-thirds. This development is a strong motivation for the company to do everything in its power to reach the goal of "zero accidents".

As at December 31, 2009, Zellstoff Pöls AG employed a total of 339 workers and salaried employees.

SUSTAINABLE RESPONSIBILITY

Zellstoff Pöls AG attaches considerable importance to the sustainable use of natural resources and energy sources. In this respect, the investments made in recent years not only served to secure the future of Pöls as a production location, but also to increase efficiency and thus make a significant contribution to conserving resources and reducing greenhouse gas emissions.

Wood is a natural product which is not only the most important raw material used in the production of pulp and paper, but also a valuable provider of energy. The high value creation made possible by the material and bioenergetic use of wood enables Zellstoff Pöls AG to make a substantial contribution to avoiding greenhouse gas emissions.

Thanks to the further optimization of the lime kiln put into operation in 2007, the consumption of natural gas was once again reduced, this time by four percent. This improvement results in annual savings of about 2,000 tons of fossil CO_2.

The turbine project of Zellstoff Pöls AG launched in 2009 will make an even bigger contribution to reducing greenhouse gas emissions, avoiding an additional 65,000 tons of CO_2. The improved combined heat and power generation of the new turbine substantially improves efficiency and thus not only drastically reduces external electricity purchases but also increases the quantity of green electricity which can be fed into the public power grid.

In the future, Zellstoff Pöls AG will be faced with the increasing challenge of ensuring the secure and long-term supply of wood, its most important raw material, to the pulp mill in Pöls. This is one of several reasons why Zellstoff Pöls AG has been committed to sustainable forestry according to PEFC since 2005, and also in line with FSC since 2009. By adhering to these guidelines, the company not only makes social and economic but also ecological contributions to preserving forests. These standards primarily affect the procurement of wood, setting strict criteria for the origin of purchased wood. Illegally harvested wood, wood from non-forest sources or from regions which violate property rights are excluded in the same way as genetically modified wood.

Furthermore, Zellstoff Pöls AG is voluntarily committed to adhering to the PEFC Code of Conduct and thus exclusively uses legally harvested timber. In addition, the Pöls facility is audited annually by order of Austropapier in respect to its compliance with these guidelines.

A considerable contribution to preserving natural resources is also made by the pulp and paper manufactured in Pöls, which are 100% recyclable. Recycled paper is an important raw material in many types of paper. In this way, the company substantially supports the ongoing creation of value and helps to ensure the prudent use of resources.

ENGLISH VERSION

BOARD MEMBERS

SUPERVISORY BOARD

Alfred Hannes Heinzel
Chairman

Wolfgang Pfarl
Deputy Chairman

Johannes Klezl-Norberg

Georg Erlacher

Representatives of the Works Council

Johann Kaiser

Bernhard Papst

MANAGEMENT BOARD

Kurt Maier
Chief Executive Officer

Gunther Sames
Chief Financial Officer

FINANCIAL STATEMENTS 2009

ENGLISH VERSION

INCOME STATEMENT 2009
ZELLSTOFF PÖLS AG

		2008 IN TEUR	2009 IN EUR
1.	Revenue	199,161.3	172,865,082.32
2.	Changes in inventories of finished products and work in progress	–614.9	–1,565,060.94
3.	Other own work capitalized	1,140.8	1,063,006.88
4.	Other operating income		
	a) Income from the sale of fixed assets excluding financial assets	22.6	359,460.00
	b) Income from the dissolution of provisions	356.4	121,532.02
	c) Other	7,521.4	4,316,275.59
		7,900.5	4,797,267.61
5.	Costs of materials and services		
	a) Materials	–118,386.4	–114,850,634.09
	b) Services	–9.4	–3,971.21
		–118,395.8	–114,854,605.30
6.	Personnel expenses		
	a) Wages	–11,828.2	–10,723,496.37
	b) Salaries	–6,061.8	–5,441,278.44
	c) Expenses for severance payments	–671.2	–381,780.28
	d) Expenses for pensions	852.3	–305,808.86
	e) Statutory social security contributions, pay-related levies and compulsory contributions	–4,750.3	–4,449,535.71
	f) Other social benefits	–72.4	–38,948.18
		–22,531.5	–21,340,847.84
7.	Amortization of intangible assets and depreciation of fixed assets		
	a) Planned	–18,067.6	–17,845,779.91
	b) Unplanned	0.0	0.00
		–18,067.6	–17,845,779.91
8.	Other operating expenses		
	a) Taxes, not included in item 15	–269.9	–257,458.84
	b) Other	–29,324.9	–23,068,038.15
		–29,594.8	–23,325,496.99
9.	**Subtotal of items 1 to 8 (Results from operating activities – EBIT)**	**18,998.0**	**–206,434.17**

		2008 IN TEUR	2009 IN EUR
10.	Income from shares thereof subsidiaries EUR 0.00 (2008: TEUR 0.0)	0.0	22,000.02
11.	Income from other securities thereof subsidiaries EUR 0.00 (2008: TEUR 0.0)	55.4	48,648.08
12.	Other interest and similar income thereof subsidiaries EUR 657,132.15 (2008: TEUR 1,034.15)	2,498.7	1,217,677.21
13.	Income from the revaluation of financial assets and available-for-sale securities	0.0	1,167,943.50
14.	Expenses related to financial assets and securities		
	a) Thereof depreciation	–2,252.8	0.00
	b) Thereof subsidiaries	0.0	0.00
		–2,252.8	0.00
15.	Interest and similar expenses thereof subsidiaries EUR 8,561.35 (2008: TEUR 0.9)	–4,399.9	–3,762,720.26
16.	**Subtotal of items 10 to 15 (Financial result)**	**–4,098.7**	**–1,306,451.45**
17.	**Earnings before taxes (EBT)**	**14,899.4**	**–1,512,885.62**
18.	Taxes on income	–4,349.7	429,841.00
19.	**Net income for the year**	**10,549.6**	**–1,083,044.62**
20.	Release of untaxed reserves	44.3	22,740.65
21.	Release of retained earnings	3,406.1	7,368,271.31
22.	Profit brought forward from previous years	0.0	–1,307,967.34
23.	**Unappropriated income**	**14,000.0**	**5,000,000.00**

BALANCE SHEET AS AT DECEMBER 31, 2009
ZELLSTOFF PÖLS AG

	2008 IN TEUR	2009 IN EUR
ASSETS		
A. Fixed assets		
I. Intangible assets		
1. Concessions, rights	1,426.6	2,999,451.06
2. Down payments made	895.0	0.00
	2,321.6	2,999,451.06
II. Tangible assets		
1. Land and buildings	25,127.4	28,353,483.31
2. Plant and machinery	86,820.7	75,907,250.02
3. Other fixed tools and equipment	3,023.5	1,947,317.05
4. Payments on account and assets under construction	2,777.4	6,621,830.62
	117,749.0	112,829,881.00
III. Financial assets		
1. Investments in subsidiaries	40.4	40,399.46
2. Securities	1,224.9	1,319,220.05
	1,265.3	1,359,619.51
	121,335.8	**117,188,951.57**
B. Current assets		
I. Inventories		
1. Raw materials and supplies	11,099.0	9,060,869.50
2. Work in progress	2,234.3	2,771,245.93
3. Finished goods	6,108.9	4,003,143.69
	19,442.3	15,835,259.12
II. Accounts receivable and other assets		
1. Receivables – trade	18,174.9	18,082,471.10
2. Receivables – subsidiaries	47,405.4	59,869,754.64
3. Receivables – affiliated companies	392.3	901,042.50
4. Other receivables and assets	5,152.7	4,289,886.11
	71,125.4	83,143,154.35
III. Securities and shares		
Other securities	13,930.3	15,003,918.86
IV. Cash in hand and cash at bank	1,169.8	1,496,172.35
	105,667.8	**115,478,504.68**
C. Deferred charges		
1. Other	29.6	54,751.81
TOTAL ASSETS	**227,033.2**	**232,722,208.06**

	2008 IN TEUR	2009 IN EUR
LIABILITIES AND SHAREHOLDERS' EQUITY		
A. Shareholders' equity		
I. Share capital	24,636.1	24,636,093.00
II. Capital reserves (appropriated)	22,422.6	22,422,594.61
III. Reserves from retained earnings		
Voluntary reserves	30,755.0	23,386,681.53
IV. Unappropriated income	14,000.0	5,000,000.00
(thereof profit brought forward)	0.0	(0.00)
	91,813.6	**75,445,369.14**
B. Untaxed reserves		
1. Valuation reserve due to special depreciation	219.8	1,505,038.20
2. Other untaxed reserves	0.0	0.00
	219.8	**1,505,038.20**
C. Investment grants	**6,430.6**	**5,231,005.66**
D. Provisions		
1. Provisions for severance payments	5,628.3	6,167,295.00
2. Provisions for pensions	3,596.7	3,603,016.00
3. Provisions for taxes	0.0	0.00
4. Other provisions	6,252.3	5,778,558.11
	15,477.3	**15,548,869.11**
E. Liabilities		
1. Bank loans and overdrafts	65,804.4	90,828,507.93
2. Accounts payable – trade	65,804.4	7,478,535.77
3. Accounts payable – subsidiaries	14,099.8	13,585,189.72
4. Accounts payable – affiliated companies	12,848.7	15,820,408.83
5. Interest-bearing liabilities to others	5,776.2	4,135,935.65
6. Other accounts payable	2,578.7	2,376,678.25
(thereof for taxes)	(122.0)	(79,714.00)
(thereof for social security)	(414.7)	(440,816.71)
	112,147.4	**134,225,256.15**
F. Deferred income	**944.5**	**766,669.80**
TOTAL LIABILITIES AND SHAREHOLDERS' EQUITY	**227,033.2**	**232,722,208.06**
Contingent liabilities	0.0	0.00

ENGLISH VERSION

AUDITORS' REPORT

We have audited the financial statements including the accounting records of Zellstoff Pöls AG, Pöls, for the financial year from January 1, 2009 to December 31, 2009. The company's management is responsible for the bookkeeping, the preparation and the content of the financial statements and the management report in accordance with applicable Austrian commercial law. Our responsibility is to express an opinion on these financial statements based on our audit and to state whether the management report for the company is in accordance with the financial statements.

We conducted our audit in accordance with laws and regulations applicable in Austria and Austrian Standards on Auditing. Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance whether the financial statements are free from material misstatement and whether we can state that the management report for the company is in accordance with the financial statements. In determining the audit procedures we considered our knowledge of the business, the economic and legal environment of the company as well as the expected occurrence of errors. An audit involves procedures to obtain evidence about amounts and other disclosures in the financial statements predominantly on a sample basis. An audit also includes assessing the accounting principles used and significant estimates made by management as well as evaluating the overall financial statement presentation. We believe that our audit provides a reasonable basis for our opinion.

Our audit did not give rise to any objections. In our opinion, which is based on the results of our audit, the financial statements are in accordance with legal requirements and present fairly, in all material respects, the financial position of the company as of December 31, 2009 and of the results of its operations for the financial year from January 1, 2009 to December 31, 2009 in accordance with the generally accepted principles of accounting in Austria. The management report for the company is in accordance with the financial statements.

Vienna, February 19, 2010

Grant Thornton

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-GmbH
Member Firm of Grant Thornton International

Josef Töglhofer m.p. Alexandra Winkler-Janovsky m.p.

Austrian chartered accountants

HEINZEL GROUP®

Heinzel Holding GmbH
1223 WIEN / VIENNA – AUSTRIA
Wagramer Strasse 28–30
Postfach 57 / P.O.Box 57
Phone +43-1-260 11-401
Fax +43-1-260 11-402
office@heinzel.com
www.heinzel.com

Wilfried Heinzel AG
1223 WIEN / VIENNA – AUSTRIA
Wagramer Strasse 28–30
Postfach 57 / P.O.Box 57
Phone +43-1-260 11-0
Fax +43-1-263 63 63
office@austria.heinzelsales.com
www.heinzelsales.com

Heinzel Import-Export, Inc.
NEW YORK, N.Y. 10017 – USA
220 East 42nd Street, Suite 3010
Phone +1-212-953 32 00
Fax +1-212-953 32 11
office@usa.heinzelsales.com

Heinzel do Brasil Ltda.
05404-013 SAO PAULO – BRAZIL
Rua Artur de Azevedo 1217 – conj. 93
Phone +55-11-30 63 61 60
Fax +55-11-30 62 07 85
office@brazil.heinzelsales.com

Heinzel Sales Italy S.r.l.
20124 MILANO / MILAN – ITALY
Via Lazzaroni 4
Phone +39-02-669 36 92
Fax +39-02-669 13 09
office@italy.heinzelsales.com

Heinzel Sales France S.A.S.
75008 PARIS – FRANCE
14, rue Magellan
Phone +33-1-42 63 89 89
Fax +33-1-42 63 64 70
office@france.heinzelsales.com

Heinzel Deutschland GmbH
65185 WIESBADEN – GERMANY
Bahnhofstrasse 38
Phone +49-611-50 59 69-0
Fax +49-611-50 59 69-69
office@germany.heinzelsales.com

Heinzel Sales Poland Sp.z.o.o.
01-651 WARSZAWA / WARSAW – POLAND
ul. Gwiaździsta 5 B lok. 3
Phone +48-22-869 41 12
Fax +48-22-869 41 13
office@poland.heinzelsales.com

Saint-Petersburg Representative Office of "Wilfried Heinzel AG"
Head of the office: Stadnik Rostislav
193015 SAINT-PETERSBURG – RUSSIA
Ochakovskaya Street, House 4/6
Phone +7-812-329 72 55
Fax +7-812-327 82 81
office@st.petersburg.heinzelsales.com

Wilfried Heinzel AG
Representative Office Tehran
TEHRAN – IRAN
Office Center Afica Building No. 29
3rd Floor, Unite C/3, Next to 25th St.,
Jahan Koodak Cross Road, Africa Ave
Phone +98-21-887 97 433
Fax: +98-21-887 97 434
info@iran.heinzelsales.com

Aisakos S.A.
Heinzel Sales Liaison Office Greece
19400 Koropi (ATHENS) – GREECE
84 Vas. Kostadinou
Phone +30-210-662 08 78
Fax +30-210-662 71 12
aisakos@greece.heinzelsales.com

Alliance Cellulose India PVT. Ltd.
Heinzel Sales Liaison Office India
CHENNAI 600 018 – INDIA
No. 1, First Cross Street
Seethamal Extension, Teynampet
Phone: +91-44-243 34-202, -204
Fax: +91-44-243 34-203
office@india.heinzelsales.com

Belgravia
Heinzel Sales Liaison Office Serbia
11000 BEOGRAD – SERBIA
Obilicev Venac 17/I
Phone +381-11-628 146 or 328 59 66
Fax +381-11-631 777
office@belgravia.co.rs

Heinzel Hungaria Kereskedelmi Kft.
Heinzel Sales Liaison Office Hungary
1137 BUDAPEST – HUNGARY
Katona Jozsef u. 3/V/38
Phone +36-1-320 57 26
Fax +36-1-329 22 10
office@hungary.heinzelsales.com

Merma de Paper S.L.
Heinzel Sales Liaison Office Spain
08750 Molins de Rei (BARCELONA) – SPAIN
Avinguda de València, 6-8, 1r 3a
Phone +34-93-668 98 87
Fax +34-93-668 52 75
office@spain.heinzelsales.com

Oscar Prod-Comexim S.R.L.
Heinzel Sales Liaison Office Romania
73262 BUCURESTI / BUCHAREST – ROMANIA
Calea Mosilor 314, Bloc 60A, ap. 29
Phone +40-21-610 10 39
Fax +40-21-212 32 32
eugeniu@clicknet.ro

Papimpex
Heinzel Sales Liaison Office Egypt
Heliopolis (CAIRO) – A.R. EGYPT
42, Almaza Street
Phone +20-2-290 72 16 or
+20-2-418 96 06
Fax +20-2-290 72 16
papimpex@egypt.heinzelsales.com

Petrobumaga LLC
Heinzel Sales Liaison Office Russia
193015 SAINT-PETERSBURG – RUSSIA
Ochakovskaya Street, House 4/6
Phone +7-812-327 82 81
Fax +7-812-327 82 81
info@petrobumaga.ru

Polygrafsnab
Authorised Heinzel Sales Distributor Bulgaria
1113 SOFIA – BULGARIA
100, Tintjava Str.
Phone +359-2-819 11 18
Fax +359-2-819 11 04
plichev@polygrafsnab.com

Premier Paper Ltd.
Heinzel Sales Liaison Office Ukraine
03680 KIEV – UKRAINE
1-b Ak. Glushkova str., Building 71
Phone +380-44-4540154
Fax +380-44-454 24 31
office@ukraine.heinzelsales.com

Pulp Paper Forest
Heinzel Sales Liaison Office Morocco
CASABLANCA – MOROCCO
267, Bd Zerktouni
Phone +212-522-946 044
Fax +212-522-362 928
Sales.ppf@gmail.com

Rhyovis Ltd.
Heinzel Sales Business Partnership Hong Kong
HONG KONG – CHINA
1710 Citicorp Centre, 18 Whitfield Road
Phone +852-2571-0581
Fax +852-2571-0528
farhad.darbandi@rhyovis.com

Simpeks Kagit Ürünleri Ltd.
Heinzel Sales Liaison Office Turkey
34280 Kavacik-Beykoz (ISTANBUL) – TURKEY
Pan Plaza, Kavacik Ozgur Caddesi,
No 23 Kat 4
Phone +90-216-537 17 20
Fax +90-216-425 69 89
office@turkey.heinzelsales.com

Tabarak Import & Export Co.
Heinzel Sales Liaison Office Sudan
KHARTOUM – SUDAN
Garri Free Zone
Phone +249-153-998 955
Fax: +249-153-998 955
tabarak_sharaf@yahoo.com

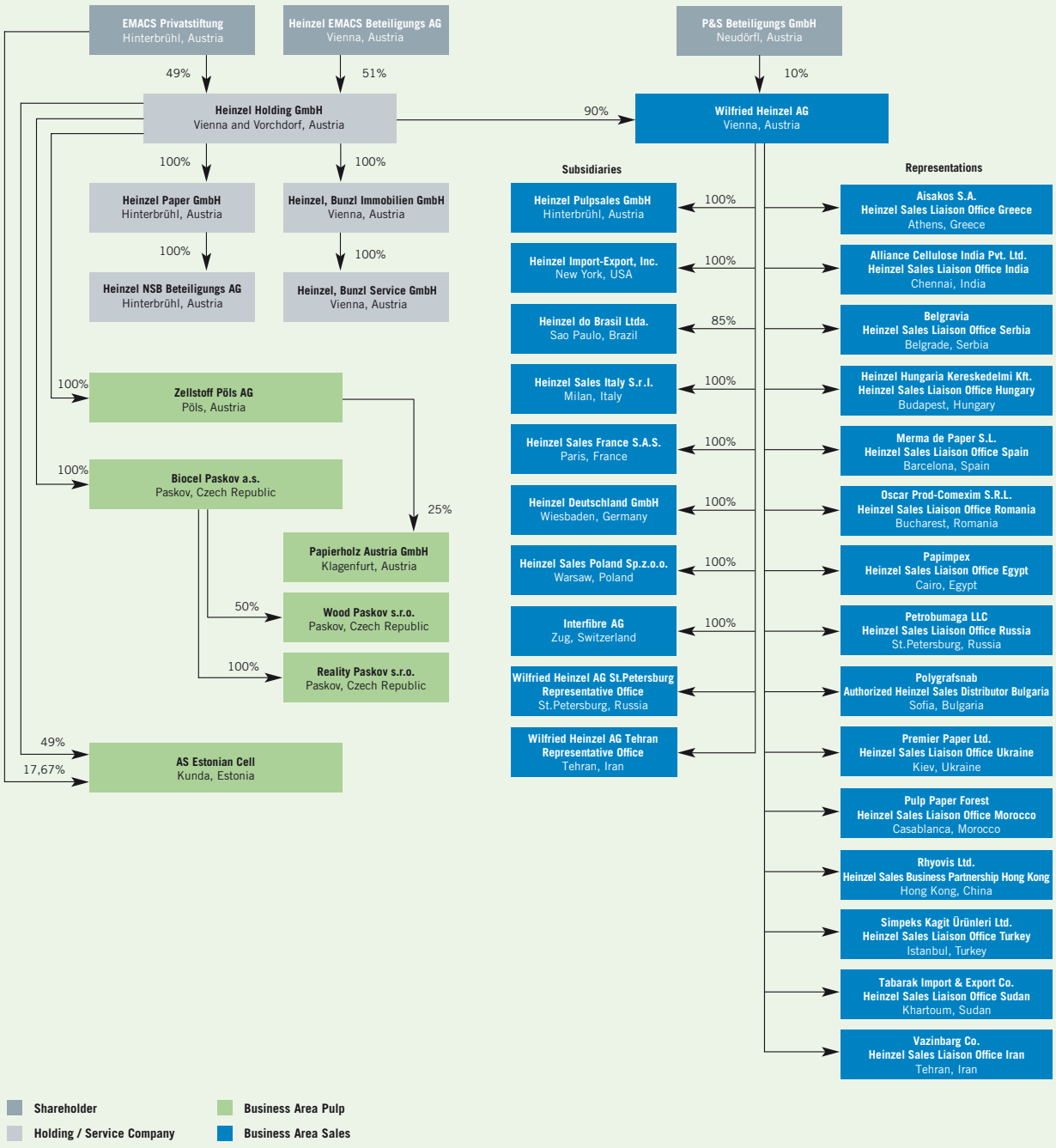
Vazinbarg Co.
Heinzel Sales Liaison Office Iran
Corrugating Boards
TEHRAN – IRAN
No. 14 Afshar Javan Street Sohrevardi Ave.
Phone +98-21-887 42 882
Fax +98-21-887 42 883
vazinbarg@iran.heinzelsales.com

Zellstoff Pöls AG
8761 PÖLS – AUSTRIA
Dr.-Luigi-Angeli-Strasse 9
Phone +43-3579-81 81-0
Fax +43-3579-81 81-82 20
office@zellstoff-poels.at

Biocel Paskov a.s.
73921 PASKOV – CZECH REPUBLIC
Zahradni 762
Phone +420-558-46 11 11
Fax +420-558-46 11 13
office@biocel.cz

AS Estonian Cell
44106 KUNDA – ESTONIA
Jaama 21
Phone +372-687 00 00
Fax +372-687 00 99
info@estoniancell.ee

HEINZEL GROUP®
EIGENTÜMERSTRUKTUR | OWNERSHIP STRUCTURE
31.12.2009



ZELLSTOFF PÖLS AG – UNTERNEHMENSGESCHICHTE

Ende 15. Jhdt.	Beginn der Papierherstellung in Österreich
1700	Ferdinand Fürst Schwarzenberg nimmt östlich von Pöls, direkt unter der Burg Reifenstein, die Reifensteiner Papiermühle in Betrieb
1870	Beginn der Papierfabrikation in Pöls
1905	Inbetriebnahme der ersten Zellstoff-Linie in Pöls
1910	Inbetriebnahme der ersten Papiermaschine in Pöls
1921	Die italienische Firma Luigi Burgo & Sohn übernimmt das Werk in Pöls, Modernisierung und Umbau zur Zellstofffabrik
1961	Installation der ersten Zellstoff-Bleiche in Pöls
1984	Umstieg von Sulfit- auf Sulfat-Technologie
1989	Übernahme durch die Frantschach AG
1991	Bau der biologischen Kläranlage
1995	Umstieg auf ECF-Bleichtechnologie
1998	Inbetriebnahme des neuen Laugenkessels
2000	Integration in die Heinzel Gruppe
2005	Spatenstich zur Kapazitätserweiterung nach dem Entwicklungskonzept Pöls 500+
2006	Inbetriebnahme des neuen Drehrohrofens
2007	Absicherung der Rohstoffversorgung durch Inbetriebnahme der neuen Container-Kippanlage
2008	Inbetriebnahme des neuen Imprägnierturms, der neuen Waschpresse und der automatischen Rollenverpackung an der Papiermaschine sowie Erweiterung der Eindampfanlage
2009	Inbetriebnahme einer neuen 110-kV-Verbindungsleitung zur Absicherung der Energieversorgung des Werks sowie zur Einspeisung von Ökostrom ins öffentliche Netz

ZELLSTOFF PÖLS AG – COMPANY HISTORY

End 15th century	Begin of paper production in Austria
1700	Ferdinand Fürst Schwarzenberg launches the Reifensteiner Paper Mill in Pöls, directly under Reifenstein Castle in Pöls
1870	Paper manufacturing begins in Pöls
1905	Start-up of the first pulp production line in Pöls
1910	Start-up of the first industrial paper machine in Pöls
1921	The Italian firm Luigi Burgo & Sohn assumes control of the mill in Pöls, modernisation and reconstruction of the pulp factory
1961	Installation of the first pulp bleaching facility in Pöls
1984	Conversion from sulphite to sulphate technology
1989	Frantschach AG acquires Zellstoff Pöls AG
1991	Construction of the biological wastewater purification plant
1995	Conversion to ECF bleaching technology
1998	Start-up of the new recovery boiler
2000	Integration in the Heinzel Group
2005	Ground-breaking ceremony to expand capacity in accordance with the Pöls 500+ expansion concept
2006	New lime kiln with caustification facility is put into operation
2007	Securing of raw material supplies based on a new container tilting facility
2008	Startup of the new impregnation tower, the new wash press and automatic roll packaging for the paper machine and expansion of the evaporation plant
2009	A new 110 kV connection line is put into operation to secure the energy supply required for the mill and to feed eco-electricity into the public power grid

IMPRESSUM | IMPRINT
Herausgeber | Published by: Zellstoff Pöls AG
Gestaltungs- und Textkonzept | Design and text concept: be.public Werbung Finanzkommunikation
Übersetzung | Translation: Clifford Stevens
Satz | Typesetting: luffup
Artworks und Fotos | Artworks and Photography: Outline Pictures
Druck | Printed by: Grasl Druck & Neue Medien

März 2010 | March 2010

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.
Statements referring to people are valid both for men and women.

ZELLSTOFF PÖLS AG
8761 Pöls, AUSTRIA, Dr.-Luigi-Angeli-Strasse 9
Phone +43-3579-81 81-0, Fax +43-3579-81 81-319
office@zellstoff-poels.at, www.zellstoff-poels.at

PEFC™
PEFC/06-33-126
Promoting Sustainable Forest Management
www.pefc.at

HEINZEL GROUP®